

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 2 (1894)

Heft: 12

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hoffen, der Samaritertag im Zusammenhang mit der Ausstellung werde unsern Organismus nach außen und nach innen kräftigen und befestigen und ihm je länger je mehr Freunde zuführen!

Mit Samaritergruß!

Bern, den 16. Mai 1894.

(Unterschriften.)

Kurschronik.

In **Bern** wurden am 31. Mai und 2. Juni 1894 zwei Samariterkurse durch wohl-gelungene Schlußprüfungen zu Ende geführt, nämlich ein Kurs für Damen (Kursleiter Hr. Dr. Rob. Vogt und Hilfslehrer Nyffenegger) und ein gemischter Kurs für das Quartier Mattenhof-Weissenbühl (Kursleiter die Herren Dr. Kürsteiner, E. Möckly und Rüfli).

In **Grindelwald**, dessen Samariter seit dem Hinscheide des Herrn Dr. Hüchstädt ver-waist waren, soll demnächst unter der Leitung des Herrn Dr. Edwin Scheidegger ein von 25 Mann besuchter Wiederholungskurs abgehalten werden. Die Gründung einer Sektion des schweiz. Samariterbundes wird im Anschluß an denselben dann wohl Thatsache werden.



Aleine Zeitung.

Gebirgs-Sanitätsdienstübung. Sonntag den 6. Mai veranstalteten der Militärsanitäts-verein und der Samariterbund Basel, beleuchtet von der herrlichsten Frühlingssonne, eine in allen Teilen ebenso gelungene als lehrreiche Gebirgs-Sanitätsdienstübung. Die Oberleitung hatten in sehr verdankenswerter Weise die Herren Major Dr. Froelich und Hauptmann Dr. Pape, Sanitätsinstruktoren erster Klasse, übernommen. Als Ort derselben waren die Höhen des Jura bei Gempen vorgesehen, welche die Teilnehmer (ca. 60 Mitglieder des Sanitäts-vereins und etwa 20 Damen des Samariterbundes) nach bereits zweistündigem Aufstieg durch maifrisches Grün, von der Station Dornach aus, erreichten. Nach kurzer Rast, während welcher das mitgeführte Frühstück seinem Bestimmungsort einverleibt wurde, begann die For-mierung der verschiedenen Gruppen, welche alsbald nach Weisung der Oberleitung ihre Ar-beiten aufnahmen. Nicht lange dauerte es und an allen von der Mannschaft okkupierten Punkten entfaltete sich eine emsige Thätigkeit. Während eine Gruppe sich aus gefällten jungen Bäumen mit dem Aufbau einer Notbaracke beschäftigte, erstellte eine andere von aus der Ortschaft requirierten Schubkarren zc. möglichst bequeme Fuhrwerke für den Verwundetentransport her. Dem erschienen auch bald die ersten Verwundeten, welche von allen Richtungen der umgeben-den Höhen auf eigenem Gebirgstransportmittel (Tragsessel, Schleifbahren, Käte zc.) zu Thal auf den Verbandplatz befördert wurden, wo sie von kundigen Händen der Samariterinnen mit geeigneten Notverbänden versehen wurden. Nach 1 Uhr wurde mit der Übung abgebrochen und Mittagsrast gehalten, wobei zunächst die Tornister nochmals einer gründlichen Revision unterzogen wurden, und männiglich that man dem gleichfalls mitgenommenen Mittagsmahl alle Ehre an. In aller Stille bereitete inzwischen die Küchenmannschaft einen feinen, weithin duftenden Kaffee, über welchen namentlich auch seitens der Damen nur ein Lob herrschte. Nur zu rasch eilte das frohe Lagerleben seinem Ende zu, denn bald nach 3 Uhr ertönte das unerbittliche Signal zum Antreten und Abmarsch nach Mönchenstein. Letzterem Orte wurde ein kurzes Stündchen gewidmet, um sich noch für den Rest des Rückmarsches etwas zu er-frischen. In strammer militärischer Ordnung erreichte die stattliche Kolonne gegen 7 Uhr das Vereinslokal, allwo noch einige recht gemüthliche Stunden folgten, welchen auch die ver-ehrten Herren Übungsleiter beiwohnten, die sich bei diesem Anlasse recht lobend über die Leistungen der Mannschaft aussprachen. Ebenso betonte das Präsidium, Hr. Wachtmeister Zimmermann, in gewohnten packenden Worten die Notwendigkeit solcher Übungen, soll die Sanitätstruppe auf der Höhe ihrer Aufgaben bleiben, und forderte die Mannschaft auf, der Fahne auch fürderhin ihre Treue zu bewahren.

E. A.

Herbstübungen des IV. Armee-corps 1894. Genauere Erhebungen haben ergeben, daß sich weder das obere Livinen- noch das Urserenthal zur Aufnahme so großer Truppenmassen

und zur Abhaltung der Vorkurse eignen, wie dies durch das Tableau der Militärschulen für 1894 (B.-N.-B. vom 19. Januar 1894) vorgesehen war. Infolge dessen sind die Vorkurse der nachgenannten Truppenkörper auf folgende Plätze vorgelegt worden:

Divisionsstab VIII und Guidenkompagnie 8 nach Schwyz; Stab der XV. Infanterie-Brigade, Stab des 29. Infanterie-Regiments, Regiment 29, Bataillon 85 und 86 und Stab des 30. Infanterie-Regiments nach Altdorf; Bataillon 88 nach Schattdorf, 89 nach Bürglen und 90 nach Altdorf; Infanterie-Brigade XVI nach Schwyz (Bat. 96 in Rickenbach); Schützenbataillon 8 nach Altdorf; Sappeurkompagnie 8 und Infanteriepioniere nach Erstfeld; Feldlazaret VIII nach Jegenbühl; Gebirgs-Artillerieregiment nach Amsteg.

Bildertisch.

Die schweizerische Armee. Lieferungswerk der Firma Ch. Eggimann u. Cie., Genf. Illustrierte Schilderung des schweiz. Heerwesens. Die Textbeiträge haben geliefert die Herren General Herzog sel., die Obersten Feiß, Waffenchef der Infanterie; von Grenus, Oberkriegskommissär; Keller, Chef des Generalstabsbureaus; Lochmann, Waffenchef des Genie; Potterat, Oberpferdearzt; Wille, Waffenchef der Kavallerie; Dr. Ziegler, Oberfeldarzt. Die kolorierten Illustrationen stammen aus der Palette des Hrn. D. Gstoppen. Das Werk erscheint in 15 Lieferungen zu je 2 Fr. für Subskribenten, 3 Fr. für Nichtsubskribenten. Die erste Lieferung führt das Werk auf das vorteilhafteste ein; sie enthält ein warm empfundenes Einführungswort aus der Feder des Hrn. Bundespräsidenten Oberst Emil Frey, sodann die vorzüglichsten Kostümbilder 1. eines Tambours der Jüsiliere; 2. eines Schützenkorporals hinter seiner in Tirailleurs aufgelösten Gruppe; 3. eines Schützentrumpeters; 4. eines Jüsiliers in voller Feldausrüstung und Schanzwerkzeug; 5. eines Jüsilierhauptmanns (Kompagniechef) in Diensttunee mit Blouse im Schützengesecht. Alle Bilder sind vorzüglich ausgeführt und in Bezug auf Ausrüstung, Bewaffnung und Bekleidung der Figuranten vollständig korrekt, so daß sie als Mustertypen gelten können. Das Lieferungswerk, dessen zweite Lieferung allseitig mit Spannung erwartet wird, kann allen Militärfreunden empfohlen werden. Militärjanitätsvereinen dürfte das Werk als Zimmer schmuck für das Vereinslokal besondere Freude bereiten!

Bibliographie.

Zugleich Empfangsanzeige und Dankbezeugung für die eingegangenen Drucksachen. — Nos remerciements aux donateurs.

Brancard de montagne, dit modèle 1893, du Dr. *Louis Froelich*, médecin-chef de la division suisse du Saint-Gothard, lauréat du concours international de la Croix-Rouge, Rome, octobre 1893. — Extrait du bulletin international des Sociétés de la Croix-Rouge n° 97, Genève, janvier 1894.

Briefkasten der Redaktion.

➔ Wegen militärischer Abwesenheit des Redaktors vom 14. Juni bis 4. Juli wird gebeten, Korrespondenzen, welche sich auf den Samariterbund im allgemeinen beziehen, an den 1. Sekretär, Herrn **J. C. Meischbäcker**, Bern, Marktgasse 53, solche, die sich auf den Samaritertag und Ausstellungsangelegenheiten beziehen, an Herrn **Louis Gramer**, 3. Rhöniz, Fluntern-Zürich V, zu adressieren.

Berichtigung.

Im Titel „Schweiz. Samariterbund“, Vereinschronik, der Nr. 11 des Vereinsorgans, heißt der Aktuar der Samaritervereinigung Zürich nicht Herr Lieber, sondern Herr **Sieber** (Präsident des Samaritervereins Unterstraf).

ANZEIGEN

C. Fr. Hausmann, St. Gallen

Hecht-Apotheke

Sanitäts-Geschäft

empfiehlt für Samariter und Familien

Verband-Kästen, -Schachteln, -Taschen u. -Etuis

==== **APOTHEKEN** ====

für Haus, Reise und Ausflüge, allopathische und homœopathische, mit oder ohne
Verbandartikel,

Wandschränke, Kassetten, Etuis. Eigene erprobte Modelle. Spezielle Listen gratis

Sämtliche Artikel

für Kranken-, Gesundheits-, Körper- und Kinder-Pflege

Billigste Preise.

(9)

Détail-Versandgeschäft.